

Das Elternpaket



„Für die KjG noch mehr Geld bezahlen? Also das muss ja wohl wirklich nicht sein! Ich habe eh noch nie verstanden, wofür es überhaupt Geld dafür braucht!“

So oder so ähnlich hören sich Reaktionen von Eltern an, die von der Beitragserhöhung in unserem Diözesanverband mitbekommen haben?

Damit wollen wir dich nicht alleine lassen!

Aus diesem Grund haben wir für dich ein buntes Paket zusammengestellt, mit dem du z.B. erklären kannst, was KjG überhaupt ist, was Verbandsein bedeutet, oder wohin die Gelder, die unsere Mitglieder bezahlen, eigentlich fließen.

Und wie kannst du dieses Material am besten an die Mamas und Papas kriegen?

Wie wäre es z.B. mit einem Elternabend? Eine Anleitung zur Organisation einer solchen Veranstaltung kannst du hier finden (Baukasten Elternarbeit). An solch einem Abend kannst du dann die Powerpointpräsentation zeigen. So können die Eltern sehen, was außerhalb der tollen Arbeit, die ihr vor Ort bereits leistet, in der KjG noch passiert.

Damit die Eltern auch zuhause an den Mehrwert der KjG erinnert werden, kannst du den Farbfächer ausdrucken und als Give-away überreichen.

Falls du keinen Elternabend organisieren willst, du aber Eltern informieren willst, so nutze das Material für Postversände. Und scheu dich auch

nicht davor den Telefonhörer in die Hand zu nehmen und Eltern anzurufen. Denn: Persönlicher Kontakt stellt sich immer wieder als besonders wertvoll heraus.

Kurzum: Klick dich durch und verwende, was du brauchen kannst!

Immernoch Wünsche zur Vermittlung der Beitragserhöhung offen? Dann melde dich unter mail@kjg-freiburg.de bei uns.

Das haben wir für dich...

- // Elternbrief
- // Präsentation zum Mitgliedsbeitrag
- // Farbfächer über die KjG
- // Bundesweit vernetzt. Aufgaben.Strukturen. Finanzen
- // Warum eine Beitragserhöhung
- // der neue Mitgliedsbeitrag
- // Baukasten Elternarbeit
- // Plakate zur Struktur der KjG

schau auch mal im Netz vorbei www.kjg-freiburg.de

...für die Eltern



 KjG

Liebe Eltern von KjG-Kindern,

wir möchten Sie bitten, den KjG-Mitgliedsbeitrag Ihres Kindes für dieses Jahr zu bezahlen.

Konkret sehen die Beiträge für die Mitgliedschaft in der KjG so aus:

25 Euro / Jahr Einzelbeitrag

für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene

45 Euro / Jahr Geschwisterbeitrag

für Familien mit zwei oder mehr Kindern bis 27 Jahre

12 Euro / Jahr ermäßigter Beitrag

die Ermäßigung kann bei der Pfarleitung beantragt werden

Denn die KjG-Arbeit ist das wert!

Für Ihr Kind bringt die KjG konkret:

/// Regelmäßige Gruppenstunden. In der Regel haben alle KjG-Gruppenleiter/innen den Grundkurs auf Dekanatsebene absolviert, der sie in pädagogischen, methodischen und rechtlichen Fragen qualifiziert. Daher geben Sie Ihr Kind in gute Hände.

/// Viele KjG-Gemeinden bieten in den Schulferien eine Kinder- oder Jugendfreizeit an, für die es für KjG-Mitglieder in der Regel ermäßigte Teilnehmer/innenbeiträge gibt.

/// Die KjG ist ein Verband, der Demokratie lebt und erleben lässt. Im Verband kann Ihr Kind lernen, seine Ideen einzubringen, Kreativität zu entfalten, mitzubestimmen, Verantwortung zu übernehmen und so im Umgang mit anderen soziale Kompetenzen, wie z. B. Kompromissfähigkeit erwerben.

/// KjG ist Kirche in der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen. Ihre Arbeit basiert auf christlichen Werten, die zwischen den Zeilen oder beispielhaft vermittelt werden.

/// Neben der Arbeit in der Pfarrei ist die KjG auf weiteren Ebenen organisiert: Auf Dekanatsebene bietet sie (in Kooperation mit den Jugendbüros, also mit Sozialpädagog/innen) Schulungen für Gruppenleiter/innen an, organisiert Veranstaltungen wie z. B. Kindertage und vernetzt so die einzel-

nen Pfarreien miteinander. Sie öffnet den Horizont und ermöglicht den Blick über die eigene Kirchturmspitze.

/// Neben dem großen ehrenamtlichen Engagement kommen finanzielle Zuwendungen aus Kirchensteuermitteln (Gehälter von Hauptamtlichen, Zuschüsse aus dem Kirchlichen Jugendplan) und Zuschüsse von verschiedenen politischen Ebenen (Kreis bzw. Stadt, Land, Bund) hinzu. Aber gerade hier braucht es die Lobbyarbeit und Interessenvertretung von Verbänden in verschiedenen Gremien, denn ohne sie gäbe es die Zuschüsse für die KjG-Arbeit vor Ort de facto nicht. So konnten z. B. Kürzungen bei den Zuschüssen für Ferienlager trotz rigider Sparpolitik bisher gering gehalten werden.

/// Auf Diözesanebene werden die Interessen der KjG-Mitglieder unseres Diözesanverbands vor allem gegenüber der Kirchenleitung und dem Land Baden-Württemberg, aber auch innerhalb der KjG bundesweit vertreten. Darüber hinaus wird die Arbeit in Pfarreien und Dekanaten durch pädagogisches Material, Schulungen und Großveranstaltungen unterstützt.

/// Die Bundesebene leistet politisch unabhängig wichtige Vertretungsarbeit in Kirche und Gesellschaft und unterstützt inhaltlich die KjG-Arbeit vor Ort.

Sie sehen also: Die KjG ist ihr Geld wert, sie leistet qualifizierte Arbeit auf verschiedenen Ebenen und bietet Kindern und Jugendlichen ein weites und sicheres Feld, sich selbst im außerschulischen Bereich zu entfalten. Wenn Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die KjG-Pfarrleitung.

Weitere Informationen zur KjG finden Sie auch im Internet unter **www.kjg-freiburg.de**.

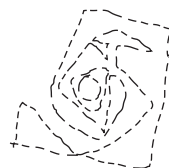
Zwei kleine Tipps

/// Sie können den jährlichen KjG-Beitrag auch per Einzugsermächtigung bezahlen. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Pfarrleitung ihrer KjG vor Ort.

/// Die KjG ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge Ihrer Kinder sind somit steuerlich absetzbar. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, wenden Sie sich an die Gruppenleiter/in Ihres Kindes oder an die KjG-Pfarrleitung. Diese melden Name und Zahl der benötigten Bescheinigungen an die Diözesanstelle, die Ihnen dann die Bescheinigung direkt zusendet.

Ihre KjG





Schauen Sie mal vorbei...

www.kjg-freiburg.de



KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE
DIÖZESANVERBAND FREIBURG

Mitgliedsbeitrag



WARUM MITGLIEDSBEITRAG?

- ✓ KjG = Verband
 - Verband-Sein heißt ...
 - Wer gehört dazu



VERBAND-SEIN heißt ...

- ✓ Wir sind demokratisch.
- ✓ Wir sind unabhängig.
- ✓ Wir sind solidarisch.
- ✓ Wir sind prophetisch.
- ✓ Wir sichern ab.
- ✓ Wir haben Inhalt.
- ✓ Wir bilden.
- ✓ Wir sind eine Gemeinschaft.



WIR SIND



WER GEHÖRT DAZU?

- ✓ KjG-Pfarreiverband
- ✓ KjG-Dekanatsverband
- ✓ KjG-Diözesanverband
- ✓ KjG-Bundesverband
- ✓ BDKJ



BDKJ I

[1,10€ - 1,60€]

- ✓ Interessensvertretung in Kirche und Politik
- ✓ Lobbyarbeit
- ✓ Bildungsmaßnahmen



BDKJ II

- ✓ Zuschusswesen
- ✓ Bündelung der Kräfte aller Mitgliedsverbände
- ✓ Weiterbildung



BUNDESVERBAND I [12,10€ - 13,35€]

- ✓ Satzungsgemäße Strukturen
- ✓ Hauptamtliches Personal
- ✓ Verbandsentwicklungsprozess
- ✓ Inhaltliche Arbeit
- ✓ Veranstaltungsangebote



BUNDESVERBAND II

- ✓ Positionen
- ✓ Stimme wird für uns erhoben
- ✓ Teilnahme an Veranstaltungen



DIÖZESANVERBAND I

[9,90€ - 8,15€]

- ✓ Satzungsgemäße Strukturen
- ✓ Kontakt- und Vertretungsarbeit
- ✓ Inhaltliche Arbeit
- ✓ Bildungsangebote
- ✓ Veranstaltungen
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit



DIÖZESANVERBAND II

- ✓ Weiterbildung
- ✓ Service
- ✓ Einsatz für verbandliche Jugendarbeit vor Ort
- ✓ Finanzielle Sicherheit
- ✓ Teilnahme an Veranstaltungen
- ✓ ID-Material
- ✓ krokant in der Hand



DEKANATSVERBAND I

[1,90€]

- ✓ Satzungsgemäße Strukturen
- ✓ Satzungsgemäße Aufgaben
- ✓ Veranstaltungen



DEKANATSVERBAND II

- ✓ Wahrung Unabhängigkeit
- ✓ Vertretungsarbeit
- ✓ Ermöglichung Sitzungskultur
- ✓ Vernetzung vor Ort
- ✓ Angebote für Pfarreigruppen



FRAGEN?



Wir sind demokratisch.

Bei uns haben allein die Mitglieder das Sagen. Jedes einzelne Mitglied kann sich einbringen und Verantwortung übernehmen. Wir bestimmen unsere Organisationsformen und Inhalte selbst. Eine demokratische Satzung ermöglicht Beteiligung, eine verantwortliche Leitung und schützt Minderheiten.

Als Kinder- und Jugendverband stehen wir für Selbstorganisation. In unseren Gruppenstunden, Lagern, Leitungsrunden und verbandlichen Gremien lernen junge Menschen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich dafür einzusetzen.



Wir sind unabhängig.

Verbandliche Organisation schafft Freiheit und Unabhängigkeit. Durch unsere eigene, anerkannte Satzung sind wir unabhängig von Kirche und Politik.

Wir können nach unserem eigenen Gewissen und aus unseren eigenen Erfahrungen heraus handeln und es gibt niemanden, der uns von oben vorschreibt, was zu tun ist. Wir bestimmen selbst.



Wir sind solidarisch.

Im Zusammenschluss zum Verband zeigen wir uns solidarisch gegenüber anderen KjGlerinnen und KjGlern und unterstützen deren Arbeit.

Im Jugendverband ist keiner allein: Über Pfarreigrenzen arbeiten wir zusammen, gemeinsam erreichen wir, was allein nicht möglich ist. Junge Menschen stellen selbst für junge Menschen etwas auf die Beine.



Wir sind prophetisch.

Als junge Christinnen und Christen gestalten wir die Kirche mit. Die KJG bietet einen Raum, den eigenen Glauben zu entdecken und zu leben und unterstützt Kinder und Jugendliche darin, das auch selbstbewusst zu tun. KJG steht für eine solidarische, engagierte, verantwortungsvolle Art, christlichen Glauben heute zu leben.

Als eigenständiger Teil der Kirche setzen wir uns dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine Heimat in der Kirche finden können und wahrgenommen werden.



Wir sichern ab.

Der Verband gibt Sicherheit für Notsituationen. Die KjG verwaltet einen Solidaritätsfonds für finanzielle Engpässe.

Über unsere Verbandsstruktur sorgen wir dafür, dass KjG-Gruppen Zuschüsse aus öffentlichen Töpfen erhalten .



Wir haben Inhalt.

Die KjG setzt sich auf vielfältige Art und Weise mit Themen und Inhalten, die für sie wichtig sind, auseinander. Die große Vielfalt an Menschen und Gruppen im Verband ist Garant dafür, dass wir nie stehen bleiben, sondern uns immer weiterentwickeln.

Wir stehen für Mitbestimmung, nachhaltigem Konsum, Parität und dafür dass jede und jeder mitmachen darf.



Wir bilden.

Mit Bildungsangeboten auf unterschiedlichen Ebenen sorgen wir für eine gute Wissensvermittlung und bieten Verantwortlichen im Verband Hilfestellungen für ihre Arbeit in der KjG.

Auch in Angeboten, die nicht gleich als Bildungsveranstaltung zu erkennen sind, erwerben Kinder und Jugendliche wichtige Schlüsselkompetenzen in unterschiedlichen Bereichen wie Kommunikation, Organisation, und vielen anderen. Die KjG ermöglicht Lernerfahrung im leistungsfreien Raum auf freiwilliger Basis.



Wir sind eine Gemeinschaft.

Eine Gemeinschaft gibt Halt und die Möglichkeit sich zu entfalten und gemeinsame Ziele und Visionen in die Tat umzusetzen.

Jede KjGlerin und jeder KjGler ist Teil einer großen Gemeinschaft von 80.000 Mitgliedern bundesweit. So eigen die einzelnen Gruppen sind, verbindet sie doch alle die selben Werte und Strukturen und natürlich der Seelenbohrer als Logo.



Wir sind präsent.

Die KjG wird nach außen hin von Kirche, Politik und Gesellschaft wahrgenommen. Wir sind anerkannte Akteurinnen und Akteure der Kinder- und Jugendarbeit.

Damit stehen uns viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit staatlichen wie kirchlichen Institutionen offen.



Wir sind KjG.



Bundesweit vernetzt



Der Bundesverband der KjG
Aufgaben . Strukturen . Finanzen

Was macht der Bundesverband ...

Bundesweites Netzwerk

Der Bundesverband vernetzt KjGlerinnen und KjGler in ganz Deutschland. Durch den Bundesverband ist jedes KjG-Mitglied auf nationaler Ebene vertreten. Mehr noch: Erst durch diesen Zusammenschluss gehören wir alle der einen KjG an, deren Blick und Wirkung damit über Kirchturmspitzen und Bistumsgrenzen hinausgeht.

So sorgt der Bundesverband dafür, dass die KjG als eine starke Gemeinschaft junger Menschen wahrgenommen wird – nicht nur von Kirche, Politik und Gesellschaft, sondern auch von KjGlerinnen und KjGlern.

Gemeinsame Werte

Alle KjGlerinnen und KjGler in ganz Deutschland verbinden gemeinsame Ideen und Werte. Wir alle setzen uns ein für eine demokratische, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche. Diese Werte sind formuliert in den Grundlagen und Zielen. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, diese Werte nach außen zu vertreten, national wie international.

Für eure Interessen

Dass wir uns bundesweit organisieren, verleiht unserer Stimme größeres politisches Gewicht. Die Bundesleitung der KjG setzt sich im Namen aller KjGlerinnen und KjGler für Themen ein, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreffen. Dort, wo viele wichtige Entscheidungen fallen, bringt der Bundesverband die Positionen der KjG ein. Er vertritt Anliegen von Mädchen und Frauen, Jungen und Männern

- // gegenüber der Bundespolitik, bei den zuständigen Ausschüssen und Ministerien;
- // gegenüber der Deutschen Bischofskonferenz und dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD);
- // in der Öffentlichkeit und in den Medien.

... für KjGlerinnen und KjGler?

Ein fester Rahmen

Uns verbinden nicht nur gemeinsame Werte. Mit einer einheitlichen Satzung legt der Bundesverband die Rahmenbedingungen für die Arbeit der KjG in ganz Deutschland fest. Sie garantiert den KjG-Mitgliedern auf allen Ebenen viele Möglichkeiten der Beteiligung und Mitbestimmung. Das entspricht nicht nur unserem demokratischen Selbstverständnis, es ermutigt auch KjGlerinnen und KjGler, in Kirche und Gesellschaft Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Mit starken Partnern

Die Organisation als Bundesverband eröffnet der KjG zudem den Zugang zu starken Partnerinnen und Partnern im nationalen Rahmen. Das ermöglicht uns die Zusammenarbeit mit vielen staatlichen wie kirchlichen Institutionen – beste Voraussetzungen, unsere Ziele und Visionen in die Tat umzusetzen.

Aktiv auf Bundesebene

- // Wir sind auf Bundesebene im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mit weiteren katholischen Jugendverbänden zusammengeschlossen.
- // Wir sind anerkannte Akteurin der Kinder- und Jugendarbeit.
- // Wir erfüllen die Voraussetzung für eine Förderung durch Mittel des Bundes und der katholischen Kirche in Deutschland.

... für die Pfarrgruppen vor Ort?

Für die Arbeit vor Ort

KjGlerinnen und KjGler entwickeln im Bundesverband Projekte und Arbeitshilfen, die Sinn und Spaß verbinden. Mit Materialien und Aktionen unterstützt der Bundesverband die tägliche Arbeit vor Ort und gibt Anregungen für die Gruppenstunde, zum Beispiel in der Arbeitshilfe „Klimafreundlich in die Zukunft“.

Highlights für alle

Besondere Highlights sind die vom Bundesverband veranstalteten großen Events: Etwa die Kampagne „mensch-komm!“ mit 15.000 Teilnehmenden, das bundesweite Mitgliedertreffen „UTOPIAjetzt!“ oder der Kinder- und Jugendgipfel „Laut Stark!“. Bei den Events wird deutlich: KjGlerinnen und KjGler gibt es überall in Deutschland – und sie gehören zusammen! Weil die KjG bundesweit aktiv ist, haben viele Menschen eine Idee davon, was wir machen: hervorragende Kinder- und Jugendarbeit. Als Bundesverband ist die KjG überall in Deutschland zu Hause und hat zu vielen Themen etwas zu sagen. So erhalten KjG-Gruppen Rückhalt für ihre Arbeit vor Ort und profitieren vom guten Image des Verbandes.

... für die Diözesanverbände?

Mit Rat und Tat

Der Bundesverband unterstützt die Arbeit der Diözesanverbände – so wie es die Diözesanverbände für die KjG-Gruppen auf Kreis-/ Dekanats-/ Bezirks-/ Regional- und Pfarreebene tun. Er begleitet ihre Arbeit und berät sie bei Fragen rund um den Verband, etwa zu inhaltlichen Themen oder zur Satzung. Er hilft bei Problemen und besucht ihre Gremien. Die Bundesleitung steht in engem Kontakt zu den Diözesanleitungen, vernetzt sie und fördert den Austausch untereinander. Darüber hinaus erbringt der Bundesverband für die Diözesanverbände eine Reihe von besonderen Dienstleistungen und Angeboten:

Der Bundesverband

- // organisiert Fortbildungen und Schulungsangebote;
- // stellt viele Materialien und Arbeitshilfen zur Verfügung (wie etwa „Gender und Gender Mainstreaming – Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Material- und Methodenmappe für geschlechtergerechte Arbeit in der KjG“);
- // erstellt Info-Flyer und die Mitgliedsausweise der KjG;
- // betreibt eine eigens für die KjG entwickelte Datenbank, über die die Diözesanverbände ihr Mitgliederwesen organisieren können;
- // versichert die KjG-Aktiven bei ihren Aktionen und bietet den Diözesanverbänden die Möglichkeit, Versicherungen für ihre Mitglieder abzuschließen;
- // verwaltet einen Solidaritätsfonds, auf den die Diözesanverbände bei finanziellen Schwierigkeiten zurückgreifen können.

Und wie läuft das alles?

Wer bezahlt?

Alle Dinge, die den Bundesverband betreffen, werden über die Bundesstelle koordiniert und finanziert. Das geschieht zu einem großen Teil über öffentliche und kirchliche Zuschüsse und Projektmittel, aber auch über den Bundesebenenbeitrag, der im KjG-Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Dieser Bundesebenenbeitrag stellt die Unabhängigkeit des Verbandes sicher. Denn nur bei ausreichenden Eigenmitteln kann die Fülle der Aufgaben abgesichert werden. Zudem erfordern die meisten Zuschüsse einen bestimmten Anteil an Eigenmitteln.

Wohin gehen die Mittel?

Die Mittel werden verwendet für die satzungsgemäßen Aufgaben des KjG-Bundesverbandes. Über seine Aktivitäten und Positionen entscheidet die Bundeskonferenz, die die Themen und Anliegen aller KjG-Mitglieder bündelt. Einmal im Jahr beraten dort 130 KjGlerinnen und KjGler aus allen Diözesanverbänden über die Belange des Bundesverbandes. Sie wählen die vierköpfige Bundesleitung und den Bundesausschuss und bestimmen die inhaltlichen Schwerpunkte und gemeinsamen Aktionen des Bundesverbandes. In jüngster Zeit waren dies zum Beispiel der Kinder- und Jugendgipfel „LautStark!“ oder die sexualpädagogische Arbeitshilfe „Erste allgemeine Verunsicherung?!“.

Für die Umsetzung der Beschlüsse der Bundeskonferenz ist der Bundesausschuss verantwortlich. Dieser trifft sich regelmäßig, um die bundesverbandliche Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus trägt er Mitverantwortung für die Finanzen des Bundesverbandes. Daneben benötigen die satzungsgemäßen Gremien, wie zum Beispiel der Wahlausschuss, regelmäßige Treffen, um ihre Arbeit zu organisieren. Für besondere Themen, wie etwa die internationale Arbeit oder bei größeren Projekten, richtet die Bundeskonferenz Ausschüsse

beziehungsweise Arbeitskreise ein. Als weitere Aufgaben des Bundesverbandes sieht die Satzung die Vertretung der KjG in BDKJ, Kirche und Öffentlichkeit vor. Die Bundesleitung besucht die einzelnen Diözesanverbände und vertritt die KjG in verschiedenen Organisationen (wie etwa dem BDKJ) und bei Veranstaltungen (beispielsweise bei Kirchen- und Katholikentagen).

Warum beim Bundesverband manches besonders ist

All diese Aktivitäten und Treffen bringen Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen. Dabei entstehen erheblich höhere Fahrtkosten als etwa auf Diözesanebene. Zudem sind oft Übernachtungen notwendig, die weitere Kosten verursachen. Auch die Herstellung von Info-Materialien und Arbeitshilfen oder die Ausrichtung von Großveranstaltungen mit mehreren hundert oder tausenden Teilnehmenden erfordern einen großen finanziellen Aufwand. Andererseits profitiert eine große Zahl von Nutzerinnen und Nutzern von den bundesverbandlichen Angeboten. Auf das einzelne KjGMitglied gerechnet ergeben sich daher sehr geringe Kosten. Die Vielzahl der Aufgaben ist bei einem bundesweiten Verband unserer Größe nur mit hauptberuflichem Personal zu leisten. Die KjG führt deshalb eine Bundesstelle in Düsseldorf. Ihr Unterhalt, ihr Personal und die Bürostruktur werden vom Bundesverband selbst getragen.

Gemeinsame Verantwortung

Der Bundesverband und seine Organe zeichnen sich aus durch ein hohes Engagement und eine Vielzahl qualifizierter Angebote. Davon profitieren das einzelne KjG-Mitglied wie die KjG als Ganzes. Möglich wird dies, weil alle KjGlerinnen und KjGler mit ihrem Mitgliedsbeitrag nicht nur die pädagogische und politische, sondern auch die finanzielle Verantwortung für ihren Verband gemeinsam tragen.

Diesen Text gibt es auch als gedruckten Flyer. Wer die Flyer verteilen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Wir haben einige auf Vorrat. // mail@kjg-freiburg.de oder 0761 5144 179

Warum braucht es eine Beitragserhöhung?



Allgemeine Entwicklungen

Grundsätzlich wird eine Anpassung der Beiträge notwendig, wenn die Einnahmen sinken oder die Ausgaben steigen. Die Lage verschärft sich, wenn beide Entwicklungen gleichzeitig voranschreiten, wie es in der KjG auf allen Ebenen der Fall ist. Welche Faktoren diese Entwicklungen hervorrufen, wird im Folgenden beschrieben.

Sinkende Einnahmen

Mitgliederzahlen

In den letzten Jahren sind die Mitgliederzahlen und mit ihnen die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge kontinuierlich gesunken. Wir nehmen also durch die Beiträge, die unsere wichtigste Einnahmequelle sind, weniger Geld ein als früher.

Zuschusskürzungen

Verstärkt wird diese Entwicklung dadurch, dass auch die anderen Haupteinnahmequellen des Bundesverbandes immer weniger sprudeln. Unsere Zuschüsse aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes und des Landes reduzieren sich langsam, aber doch spürbar von Jahr zu Jahr. Durch die Aufnahme eines weiteren Verbandes in die Förderung gab es außerdem eine nennenswerte Verschiebung in der Verteilung, die unsere öffentlichen Fördermittel weiter reduziert. Die Förderung durch den Verband der Diözesen Deutschlands wurde in den fraglichen Jahren einmal um 5 % und einmal um 15 % reduziert, weitere Kürzungen von 20 % bis zum Jahr 2020 sind angekündigt.

Steigende Ausgaben

Inflation

Ein wichtiger Grund dafür, dass immer wieder – nicht nur in der KjG – Beitragserhöhungen nötig werden, ist die Inflation. So bezeichnen Fachleute das signifikante Ansteigen von Preisen bzw. die damit einhergehende Geldentwertung. „Es verändert sich also das Austauschverhältnis von Geld zu allen anderen Gütern zu Lasten des Geldes: für eine Geldeinheit gibt es weniger Güter, oder umgekehrt: Für Güter muss mehr Geld gezahlt werden, das heißt sie werden teurer.“

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Inflation>, 17.05.2010)

Das Statistische Bundesamt erfasst jedes Jahr die Höhe dieser Geldentwertung und gibt dafür als Wert die Inflationsrate in Prozent an. Wenn man diese kumuliert, ergibt sich im Verhältnis zum Jahr 1996, in dem unser derzeitiger Beitrag festgelegt wurde, insgesamt eine Veränderung von 23 %.

Das bedeutet salopp formuliert: Auch wenn der Mitgliedsbeitrag noch genau so hoch ist wie früher, können wir damit heute knapp ein Viertel weniger kaufen. Oder anders ausgedrückt: Zwar haben wir immer noch denselben Betrag pro Mitglied zur Verfügung, aber dadurch, dass alles teurer wird, können wir damit immer weniger der entstehenden Kosten decken.

Vorgeschichte

Historische Entwicklung

Die letzte Beitragserhöhung wurde 1996 beschlossen und in den Jahren 1997 bis 2000 umgesetzt. Zur Währungsumstellung 2002 wurden die Beitragssätze lediglich gerundet. Sie betragen seitdem 18.00€ pro Mitglied. Erklärtes Ziel der Mitgliederversammlung in der KJG war es immer, den Mitgliedsbeitrag möglichst lange konstant zu halten.

Während in den Jahren zuvor lediglich allgemein vom erklärten Ziel die Sprache war, die Beiträge möglichst lange stabil zu halten, tauchte 2004 zum ersten Mal die Vorwarnung auf, dass der Beitrag in absehbarer Zeit erhöht werden müsse. 2004, 2005 und 2006 wurde hier das Jahr 2008 genannt. In den Jahren 2007 und 2008 wurde dieser Zeitpunkt jeweils um ein Jahr nach hinten verschoben, so dass 2006 von 2009 die Rede war und 2007 von 2010.

2010 war keine weitere Hinauszögerung möglich und es wurde ein Antrag zur Beitragserhöhung gestellt und beschlossen. Ziel im gesamten Bundesverband war es aber auch, mit groß angelegten Projekten und Kampagnen eine positive Mitgliederentwicklung herbeizuführen. So wurden für von der Bundeskonferenz beschlossene große Aktionen wie die Beteiligung am Weltjugend 2005, menschkomm! 2006/2007, LautStark! 2007 und UTOPIAjetzt! 2008 sowie die internetbasierte Mitgliederdatenbank finanzielle Mittel in hohem Umfang zur Verfügung gestellt.

Sparmaßnahmen

Nachdem die finanzielle Lage in den letzten Jahren sich immer weiter zuspitzte, wurden weitreichende Sparmaßnahmen beschlossen. Es gab weniger Sitzungen und Veranstaltungen, das Verbandsmagazin erschien im Jahr 2010 nur zwei- anstatt viermal und die Konferenzen wurden in kostengünstigen Turnhallen und Pfarrsälen abgehalten. An diesen Sparmaßnahmen halten wir auch weiter fest um die finanzielle Situation der KJG über die nächsten Jahre wieder in einen stabilen Zustand zu bekommen.

Der Beschluss zur Beitragserhöhung

Die Bundeskonferenz 2010, sowie die Herbstdiözesankonferenz Freiburg 2010 haben eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags beschlossen.

Höhe der Beitragsveränderung

Nach Erhöhung der einzelnen Teilbeiträge, die den Gesamtmitgliedsbeitrag ausmachen gibt es nun eine Erhöhung um insgesamt 7 Euro (also von 18 auf 25 Euro.) Im Einzelnen sieht das wie folgt aus:

bisher galt

	Kinder	Jugendliche	junge Erwachsene
	18.00	18.00	18.00
Bundesanteil	8.20	9.50	9.50
Diözesananteil	7.27	5.20	4.95
Dekanatsanteil	1.53	2.05	2.05
BDKJ*	1.00	1.25	1.50

ab sofort gilt

	Kinder	Jugendliche	junge Erwachsene
	25.00 (+7.00)	25.00 (+7.00)	25.00 (+7.00)
Bundesanteil	12.20 (+4.00)	13.35 (+3.85)	13.35 (+3.85)
Diözesananteil	9.80 (+2.53)	8.35 (+3.15)	8.10 (+3.15)
Dekanatsanteil	1.90 (+0.37)	1.90 (-0.15)	1.90 (-0.15)
BDKJ*	1.10 (+0.10)	1.40 (+0.15)	1.65 (+0.15)

*Bund der katholischen Jugend

Zeitpunkt der Beitragsveränderung

Die Beitragserhöhung wurde für das Jahr 2011 beschlossen.

Regelmäßige Überprüfung

Ab sofort wird der Bundesbeitrag regelmäßig alle drei Jahre auf der Bundeskonferenz überprüft.

So funktioniert das Beitragswesen in der KjG

Die Mitglieder melden sich in ihrer Pfarrei an und bezahlen an die Pfarrei den geltenden Mitgliedsbeitrag. Die Pfarrei gibt dann pro Mitglied 25 Euro (früher 18 Euro) an den Diözesanverband Freiburg weiter. Dieser verteilt die Beitragsanteile (wie oben beschreiben) an die einzelnen Ebenen (Dekanatsebene, Bundesebene und den BDKJ (Bund der katholischen Jugend)). Die einzelnen Ebenen verfügen dann frei über ihre Mitgliedsbeiträge, sind natürlich aber den verschiedenen Kontrollgremien, wie Ausschüsse und Konferenzen Rechenschaft schuldig.

Bei Fragen zum Mitgliedsbeitrag einfach bei uns melden ///
mail@kjg-freiburg.de oder 0761 5144 179

der neue Mitgliedsbeitrag im KjG Diözesanverband Freiburg

Auf der Diözesankonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2010 wurde eine Erhöhung des diözesanen Mitgliedsbeitrags beschlossen.

Sie tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Der neue Beitrag sieht wie folgt aus:

Beitragstyp	Höhe
Normalbeitrag	25.00 €
Geschwisterbeitrag	45.00 €
Ermäßigter Beitrag	12.00 €
beitragsfrei	00.00 €

// Normalbeitrag

Jedes Mitglied ab acht Jahren verpflichtet sich zur Zahlung des von der Diözesankonferenz festgelegten Mitgliedsbeitrages. Dieser wurde von 18.00 € um 7.00 € auf jetzt 25.00 € erhöht.

Dieser wird von der zuständigen Pfarrleitung eingezogen und an die Diözesanstelle weitergeleitet. Lastschriftinzug ist möglich. Eine Pfarrei kann über den von der Diözesankonferenz festgelegten Beitrag hinaus einen eigenen Beitrag erheben.

// Geschwisterbeitrag

Geschwister unter 27 Jahren bezahlen eine Familienpauschale.

// Ermäßigter Beitrag

Mitglieder, denen eine Mitgliedschaft in der KjG aus finanziellen Gründen nicht möglich wäre, können bei ihrer Pfarrleitung einen ermäßigten Beitrag beantragen. Ein entsprechendes Formular findet sich zum Download auf www.kjg-freiburg.de. Gewährt die Pfarrleitung die Ermäßigung, muss sie das Formular an die Diözesanstelle weiterleiten und in der MiDa einen entsprechenden Vermerk machen.

// Beitragsfrei

Kinder unter acht Jahren sind beitragsfrei.

Ebenfalls beitragsfrei sind Schnuppermitglieder, die die KjG kennenlernen möchten, im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft.



Wer bekommt die 25 Euro Mitgliedsbeitrag?

Die 25 Euro des diözesanen KjG-Mitgliedsbeitrages setzen sich folgendermaßen zusammen

	Kinder	Jugendliche	junge Erwachsene
Beitrag gesamt	25.00 €	25.00 €	25.00 €
Dekanatsanteil	1.90 €	1.90 €	1.90 €
Diözesananteil	9.90 €	8.35 €	8.10 €
Bundesanteil	12.10 €	13.35 €	13.35 €
BDKJ-Anteil	1.10 €	1.40 €	1.65 €

Wofür wird euer Geld ausgegeben?

// Dekanats Ebene der KjG

- Veranstaltungen für KjGlerInnen aus den Pfarreien (z. B. GruppenleiterInnen-schulungen, Kindertage, Zeltwochenenden, Turniere oder Partys zu unterschiedlichen Anlässen).
- Vertretung beim Kreisjugendring, wo u.a. Zuschüsse für eure Freizeiten verhandelt werden.

// Diözesanebene der KjG (DV Freiburg)

- Vernetzung der Dekanate und Pfarreien (anfallende Kosten sind z.B. Fahrtkosten)
- Finanzierung der politischen und kirchlichen Vertretungsarbeit innerhalb des Dachverbandes des BDJK und damit auf Landesebene.
- Mitgliedszeitschrift „Krokant“, die jedes KjG-Mitglied über 14 Jahren kostenlos erhalten kann
- Zwei Diözesankonferenzen, an denen über 100 VertreterInnen der KjG-Dekanatsverbände die Aktionen und Inhalte der KjG beschließen
- preiswerte und qualifizierte Schulungen (z. B. „InForm basic“ oder „Wissen auf Rädern“ mit unterschiedlichen Themen für Leitungsrunden)
- weitere Aktionen: z. B. der Kinder- und Jugendgipfel „Lautstark 2010“
- Servicebereich

Auf der Herbstdiözesankonferenz legen wir jährlich Rechenschaft über unsere Finanzen ab. Die Dekanate haben also Einblick und bringen ihre/eure Kritik an, die von uns beherzigt wird.

// **Bundesebene der KJG**

- Personalkosten der hauptamtlichen Bundesleitung (4 Leute), von 3 Referentinnen plus Sekretariat
- Unterstützung diözesaner Veranstaltungen
- Großveranstaltungen auf Bundesebene (z.B. Bundesvolleyballturnier)
- Vertretungsarbeit der KJG vor allem in Politik und Kirche auf Bundesebene. (z.B. Treffen mit Bundestagsabgeordneten in Berlin sowie Treffen mit Jugendbischof Hauke)
- jährliche Bundeskonferenz mit Delegierten aus allen Diözesen Deutschlands

// **BDKJ** (Bund der deutschen katholischen Jugend)

- Vertretung aller katholischer Jugendverbände in der Diözese Freiburg und in Deutschland
- Organisation von Großveranstaltungen, z.B. der „72-Stunden-Aktion“
- Mitglied im Landesjugendring. (Hier hat der BDKJ erreicht, dass alle JuLeiCa-Besitzer/innen eine Ermäßigung auf eine BahnCard erhalten.)
- Einsatz auf landespolitischer Ebene für einen Sonderurlaubsanspruch für pädagogische BetreuerInnen von Sommerfreizeiten etc.
- Schulung von MultiplikatorInnen, die z. B. lernen einen Verband zu leiten oder sich zur geistlichen Leitung ausbilden lassen

Über den Landesjugendring sichern wir die Unterstützung (z. B. durch Zuschüsse für Ferienfreizeiten) der verbandlichen kirchlichen Jugendarbeit.

Euer Mitgliedsbeitrag sichert die Grundlage für eure Jugendarbeit in der Pfarrei: Durch Zuschüsse, Kurse und eine wirksame Vertretung der Anliegen der Jugend in der Kirche und der Gesellschaft. Im solidarischen Verband sind wir stärker als eine kleine Gruppe. 20 Leute können weniger erreichen als 7.741 (Mitgliederzahl 2009 des KjG-Diözesanverbandes Freiburg)!

bei Fragen zum Mitgliedsbeitrag

mail@kjg-freiburg.de

www.kjg-freiburg.de



Bausteinkasten Elternarbeit



Elternabende kann es immer wieder aus ganz verschiedenen Gründen geben: als jährliche Informationsveranstaltung, als Vorstellung für die Eltern der Kommunionkinder oder als Infoabend vor dem Lager. In diesem Praxistipp sind ganz unterschiedliche Dinge abgedeckt, daher ist es wichtig, dass Ihr jeweils schaut, ob es zu eurer Veranstaltung und natürlich auch zu euch passt.

Hier findet ihr zunächst für den Überblick eine Auflistung der einzelnen Bausteine. Die detailliertere Beschreibung der einzelnen Punkte, sowie einzelne Methoden und Materialien findet ihr ganz unten bei den Downloads.

Vorbereitung

Schon im Vorfeld eines Elternabends gibt es Einiges zu tun. Es müssen Überlegungen zur Gestaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit getroffen, Leute informiert und Aufgaben verteilt werden.

- // Thema klären
- // Ziel vereinbaren
- // Ablaufplan erstellen
- // Raum organisieren (so früh wie möglich)
- // Einladung verfassen und rechtzeitig verteilen (ca. 4 Wochen davor)
- // Ankündigung in der Presse (3 Tage zuvor sowie am Tag selbst)

Direkt davor

Kurz bevor die Eltern kommen, kann die Aufregung groß und die Hektik noch größer sein. Daher ist es wichtig, mit etwas Zeitpuffer alle Vorbereitungen getroffen zu haben. So habt ihr kurz vor Beginn den Kopf frei und könnt euch ganz auf den Inhalt konzentrieren.

- // Raum bestuhlen und dekorieren
- // Getränke/Snacks richten
- // Technik überprüfen
- // Materialien auslegen

Beteiligung (im Vorfeld zu klären)

Im Vorfeld ist zu klären, wer sich wie weit in die Veranstaltung einbringt. Je nach Anbindung an die Pfarrei kann es sein, dass Hauptamtliche euch unterstützen möchten. Und Trick 17: Wenn Kinder aus der Gruppenstunde sich einbringen, ist das ein zusätzlicher Anreiz für die Eltern zu kommen.

- // Wer wird eingeladen?
- // Sind Mitarbeitende der Seelsorgeeinheit eingeladen?
- // Wie beteiligen sich die verschiedenen Gruppenstunden?
- // Wer führt durch das Programm?
- // Wem ist zu danken?

Vorstellung KjG als Verband

Natürlich ist es auch wichtig, zu zeigen, dass ihr nicht nur einfach so vor euch hinwerkelt, sondern auch einem größeren Verband angehört, der bestimmte Ziele und Grundsätze

verfolgt.

- // Was bedeutet der Name KjG?
- // Grundlagen und Ziele...
- // Kindermitbestimmung...
- // Ansprechpersonen benennen (z. B. PJL)
- // Wie funktioniert die Mitgliedschaft (Beitrag, Beitritt)
- // Informationsmaterial von Diözesanebene

[Methodenvorschlag 01 Vorstellung Verband]

Vorstellung der Gesichter

Damit die Eltern wissen, dass ihr Kind in guten Händen ist, braucht es eine Kennenlernrunde. Hier könnt ihr euch mit Namen, Alter, Schul-/Lehr-/Ausbildungsstand und eurer Rolle/Position in der KjG vorstellen.

Mögliche Methoden wären:

- // Teammitglieder stellen sich gegenseitig vor
- // Geschichte thematisch (z.B. zum Lagermotto) mit Vorstellung verquicken
- // Powerpointpräsentation
- // Gegenstand, der für die Person steht

[Methodenvorschlag 02 Vorstellung Gesichter]

Arbeitsalltag

Viel zu oft wird die Arbeit der KjG als selbstverständlich angesehen. In diesem Baustein findet ihr verschiedene Methoden, mit denen ihr eure Arbeit selbstbewusst und überzeugt präsentieren könnt.

Was machen wir hier vor Ort?

- // Jahresprogramm
- // Bildershow
- // Grundlagen und Ziele mit Leben füllen
- // Marktplatz

Wie arbeiten wir?

- // Leiterrunde
- // Themenspezifische Arbeitsgruppen
- // Mitgliederversammlung
- // Kinder entscheiden mit

[Methodenvorschlag 03 Vorstellung Arbeitsalltag]

Informationen

Bevor es auf ein Lager geht, möchten die Eltern nicht nur euch und eure Ideen kennenlernen; sie wollen auch wissen, wann ihre Kinder losfahren, was mitzugeben ist etc..

Schutz vor sexueller Gewalt

Der Baustein „Schutz vor sexueller Gewalt“ ist vielleicht etwas ungewohnt und auch nicht das leichteste Thema, aber es gibt zwei gute Gründe sich damit zu beschäftigen. Zum einen schaffen die aktuellen Missbrauchsskandale in der Kirche unter Umständen Unsicherheiten, gerade bei Eltern, die euch und eure Arbeit noch nicht kennen. Zum anderen birgt der offensive Umgang mit diesem Thema den Schutz, mögliche TäterInnen abzuschrecken, weil ihr damit klar macht, dass ihr euch nicht davor scheut, Dinge anzusprechen.

Begegnung

Dieser Punkt soll den Gästen die Möglichkeit geben, rein informell und locker, mit euch oder untereinander ins Gespräch zu kommen.

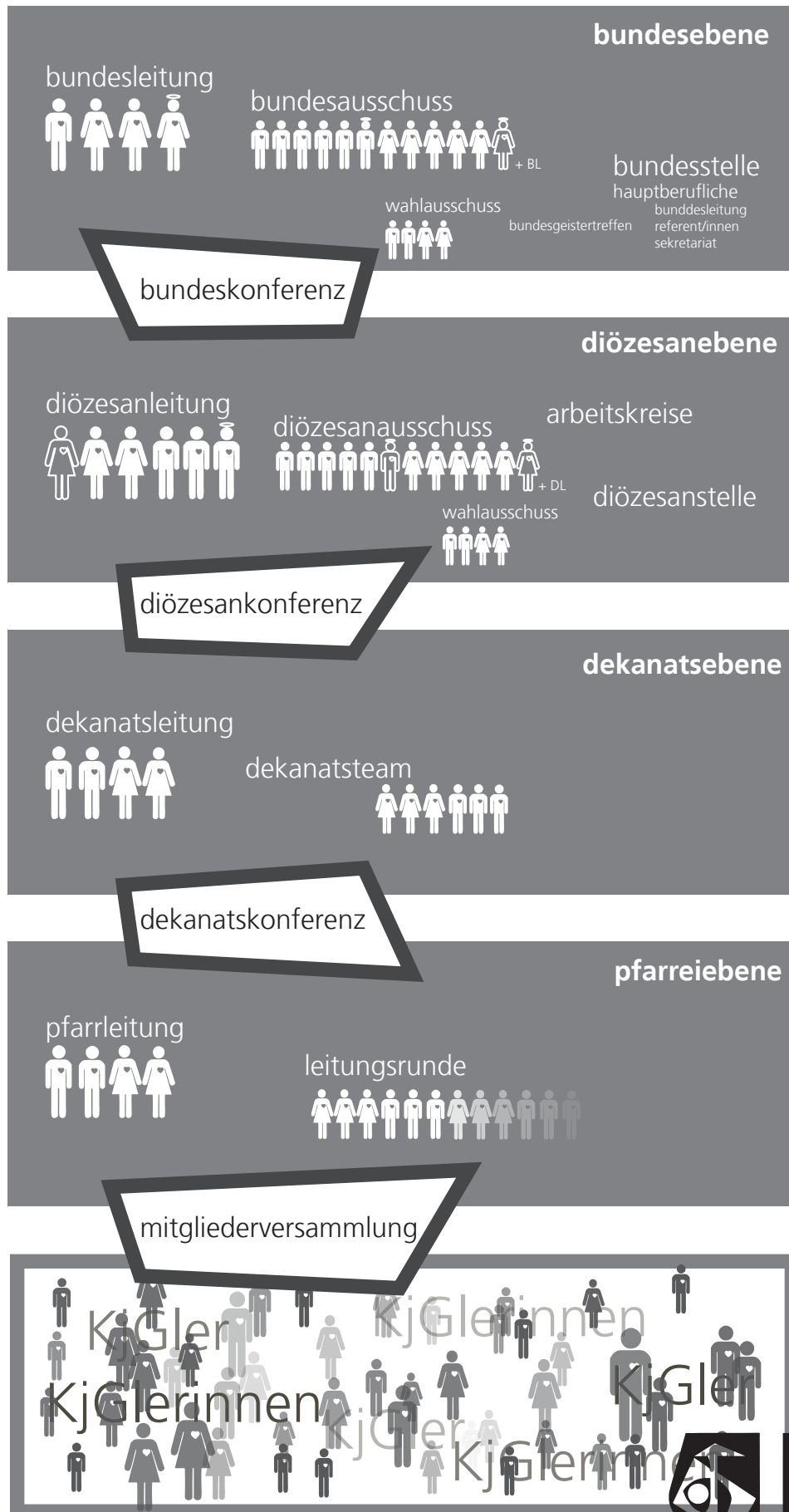
Nachbereitung

Eine Veranstaltung wie ein Elternabend ist nicht nur gut vorzubereiten, sondern auch nachzubereiten. Auf diese Weise könnt ihr auch gleich die folgenden Elternabende verbessern.

Anhang

[Checkliste.pdf]

Die Struktur der KjG.



wählen

legen rechenschaft ab

